

Konzept Insel an der Grundschule Wentorf

Die Grundschule Wentorf ist derzeit in allen Jahrgängen fünfzig, wodurch die Schüler:innenzahl die 450 Marke überschritten hat. Im neuen Schuljahr 2022/ 2023 wird sie im 1. Jahrgang sogar sechszugig sein, Tendenz in Zukunft steigend. Dadurch ergibt sich ein breites Feld an unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler:innen. In den vergangenen Jahren wurde immer deutlicher, dass sie nicht alle einen gesamten Schulvormittag in ihren Klassen am Unterricht teilnehmen können.

Einige Schüler:innen sind aufgrund ihrer Entwicklung noch nicht in Lage in der sozialen Gruppe zu lernen. Sie fallen durch Störungen auf, die wiederum ihre Mitschüler:innen am Lernen hindern. Auch aufgrund der aktuellen politischen Lage sind Kinder hinzugekommen, die durch Flucht aus ihrer Heimat Probleme unterschiedlichster Art haben.

Andere Schüler:innen benötigen mehr Ruhe und eine reizärmere Umgebung. Wieder andere sind aufgrund von kurzfristiger Trauer, Aggression oder Frustration nicht in der Lage konstruktiv dem Unterricht zu folgen. Um allen Schüler:innen gerecht zu werden, ist die Idee des Aufbaus einer Insel entstanden.

Die Kinder der Grundschule Wentorf sollen so die Möglichkeit bekommen, einen Rückzugsort aufzusuchen, um sich zu regulieren und weiterarbeiten zu können, während die restliche Lerngruppe ungestört weiter Lernen kann. Dies soll zusätzlich zum bereits existierenden Trainingsraum entstehen, der lediglich bei Unterrichtsstörungen zum Einsatz kommt, aber keinen Rückzugsort darstellt, wie eine Insel, um mögliche tiefgreifende Hintergründe für das Verhalten zu erfahren.

Hauptziele der Insel

- Regulierung und Wiederaufnahme am gemeinsamen Unterricht im Klassenverband durch regelmäßige Auszeiten für vereinzelte Schülerinnen und Schüler, oder durch spontane Aufnahme bei akut auftretenden Problemen.

Maßnahmen

- Kinder können zur Ruhe kommen, durch den kleineren Rahmen der Insel
- Die Kinder haben eine kontinuierliche pädagogische Fachkraft, die ihnen zuhört und Aufmerksamkeit schenkt, sie aber nicht in ihren Leistungen bewertet/ beurteilt wie eine Lehrkraft
- Die Kinder bekommen Unterstützung ihr Verhalten und ihre Gefühle zu reflektieren
- Die Kinder bekommen die Möglichkeit, reizarm in einer kleinen Gruppe ihre Aufgaben zu bearbeiten
- Verstärkung durch gemeinsames Spielen, Entspannung oder auch Rückzug, Sinnesanregung

Regelmäßige Inselzeit

Kinder, die dem Schulunterricht aus bestimmten Gründen nicht folgen können, haben die Möglichkeit, die Insel ausschließlich nach vorheriger Absprache zwischen der Lehrkraft und der pädagogischen Fachkraft für einen geplanten Zeitraum regelmäßig zu besuchen. Mit Absprache der Eltern und

Lehrer:innen, würde ein individueller Beschulungsplan erstellt werden. Hier kann der Focus unterschiedlich gesetzt werden, abhängig davon, welche Kompetenzen gestärkt werden sollen.

Kurzfristige Auszeit

Die Insel kann zudem für Kinder genutzt werden, die aufgrund von Trauer, Frustration, Wut oder akutem Stören des Unterrichts nicht folgen können. Die Insel ermöglicht ihnen dann sich zu regulieren, von ihren Sorgen und Nöten zu sprechen, um wieder zeitnah in den Unterricht zurückkehren zu können.

Personal

Die Insel sollte von einer pädagogischen Fachkraft, mindestens mit Erzieher.innenausbildung geführt werden. So ist ein professioneller Umgang mit Nähe und Distanz, Kinderschutz und die Durchführung von Elterngesprächen gewährleistet.

Die fachliche Anbindung findet an die Schulsozialarbeit der Grundschule statt. Die Dienst- und Fachaufsicht liegt ausschließlich beim Schulträger.

Der Umfang sollte mindestens 20 Wochenstunden umfassen, um eine tägliche Betreuungszeit von 09:00 bis 13:05 Uhr zu gewährleisten.

Eine Offenheit für regelmäßigen Austausch mit den betreffenden Lehrkräften, sowie auch mit OGS und Schulleitung ist gegeben.

Ausstattung

Für die Inselarbeit ist ein eigener Raum erforderlich. Dafür wird bis zur Fertigstellung der neuen OGS-Räumlichkeiten übergangsweise der Besprechungsraum der Schulsozialarbeit genutzt. Nach dem Umzug ist der bisherige Aufenthaltsraum der OGS in der ersten Etage für die Insel vorgesehen. Die Insel ist mit entsprechendem Mobiliar auszustatten.

Für die pädagogische Fachkraft muss ein Laptop und ein Telefonanschluss oder Diensthandy bereitgestellt werden.

Zusammenarbeit mit Eltern

- Die Eltern werden über den Inselbesuch in Kenntnis gesetzt und gegebenenfalls in den Prozess mit integriert
- Elterngespräche können bei Bedarf oder Wunsch stattfinden und sind von Seiten der Schule/ Schulsozialarbeit/ Insel erwünscht

Im Juni 2022

Birthe Leuschner, Schulsozialarbeiterin

Mario Kramer, Teamleitung Kinder und Jugendliche